Cicero

№ 12
DEZEMBER
2025
€ 12.50
CHF 17.90

Cicero

MAGAZIN FÜR POLITISCHE KULTUR

TRUMPS PLAN

Der Vulgär-Machiavellist

Entfremdet

Stichwort Stadtbild: Deutschlands Veränderung zur Unkenntlichkeit

Österreich: 12.50 €, Benelux: 12.50 €,
Italien: 12.50 €, Spanien: 12.50 €

SCHWARZ
Souveräne digitale Lösungen schaffen,
statt auf andere zu warten.
Voraushandeln
www.voraushandeln.schwarz

Neue Stadtbilder

Von unserer Wohnung in Berlin-Charlottenburg aus sind es fünf Gehminuten bis zur Wilmersdorfer Straße. Der Abschnitt, von dem ich rede, ist eine klassische deutsche Fußgängerzone mit den üblichen Filialen und kleineren Geschäften. Besser gesagt: So war es bis vor ein paar Jahren. Inzwischen hat hier der große Galeria-Kaufhof dichtgemacht, nachdem mehrere Rettungsversuche gescheitert waren. Zwei Gebäude weiter ebenfalls Leerstand, der vormals gut besuchte Backshop mit Kaffeeausschank konnte sich nicht halten. Graffiti machen sich an der Fassade breit. Es geht erkennbar abwärts in meinem Kiez.

Vor kurzem wollte ich früh morgens in mein Fitnessstudio, das ebenfalls an der „Wilmi“ liegt, wie die Straße immer noch in liebevoller Vertrautheit von vielen genannt wird. Vor dem Eingang wurde ich begrüßt von einem offenbar osteuropäischen Obdachlosen, der mit weit aufgerissenen Augen schreiend auf mich zugestolpert kam, während er einen Stock schwang.

Dass Friedrich Merz mit seinem „Stadtbild“-Statement eine Debatte lostreten wollte, kann ausgeschlossen werden. Denn sonst hätte er diese Debatte geführt, er hätte Impulse gegeben und Ideen ventiliert. Nichts davon geschah, der Kanzler blieb praktisch stumm und schaltete auf Durchzug. Dass dennoch das halbe Land seither über Stadtbilder spricht, hat einen guten Grund. Denn jeder merkt, wie sich seine Nachbarschaft verwandelt – und zwar selten zum Guten. Diese ästhetische Veränderung ist einerseits das Ergebnis von unkontrollierter Massenzuwanderung; Merz selbst brachte das „Stadtbild“ ja unmittelbar mit Migration in Verbindung. Aber das ist nur die halbe Wahrheit.

Tatsächlich geht es auch um ökonomische Faktoren, etwa den seit Corona beschleunigt verödenden Einzelhandel. Und selbstverständlich muss die „Stadtbild“-Diskussion geführt werden vor dem Hintergrund desolater Kommunalhaushalte, wo inzwischen der Großteil der Ausgaben für Sozialleistungen draufgeht. Fehlende Finanzmittel in Städten und Gemeinden machen sich eben bemerkbar, sie bilden sich im Wortsinn für alle wahrnehmbar im öffentlichen Raum ab.

Wir wollten das Thema deshalb weiter fassen und haben uns in ganz Deutschland auf die Suche nach den Ursachen der Malaise begeben. Fündig wird man leider überall. Aber das ist kein unaufhaltsamer Prozess. Der Niedergang ließe sich aufhalten und sogar rückgängig machen. Man muss es allerdings wollen. Es ist eine Generationenaufgabe. Mit ein paar unbedachten Kanzlerworten ist da nichts gewonnen.

Mit besten Grüßen

ALEXANDER MARGUIER

Chefredakteur

Titelbild: Michael Pleesz; Illustration: Sören Kunz/WILDFOXRUNNING

DIE NÄCHSTE *CICERO*-AUSGABE ERSCHEINT AM 19. DEZEMBER.

Inhalt

TITELTHEMA

14

Chroniken des Niedergangs

In der Bundesrepublik verfällt nicht nur die Infrastruktur, sondern bei vielen Bürgern auch das Gefühl, in Deutschland zu Hause zu sein. Wie kommt das?

Von CARSTEN KORFMACHER, FERDINAND KNAUSS und BEN KRISCHKE

Foto: Jens Gyarmaty für Cicero

Rudolf Pichlmayr Stiftung

GESCHENK LEBEN

Benefizgala

für Kinder und Jugendliche
vor und nach Organtransplantation

Montag, 8.12.2025
im Brainlab Atrium München

Informationen und Tickets:
www.pichlmayr-stiftung.de/benefizgala-2025

© Bartek Barczyk

© Heidur Harry Pölda

© Manuel Krug

Mitwirkende

- Violinistin Bomsori Kim
- Sopranistin Mirjam Mesak
- Bayerisches Staatsorchester
- Ensembles OPERcussion und OperaBrass

Moderation | Anouschka Horn
Künstl. Leitung | Prof. Dr. Stephan Frucht
Im Gespräch | Dominik Klein

Unter der Schirmherrschaft von:
Elke Büdenbender, Judith Gerlach und
Dr. Kristina Hammer

© Steffen Kugler

© Sta P

© sf-erika-mayer

BERLINER REPUBLIK

26 Der unmögliche Spagat
Die Grünen stecken in einer Krise. Ist ihre Ära vorbei?
Von CLEMENS TRAUB und VOLKER RESING

36 Linker als links
Elif Eralp will Regierende Bürgermeisterin werden. Doch die Juristin könnte sogar für Berlin zu extrem sein
Von FELIX HUBER

38 Dorfjunge mit Ambitionen
CDU-Politiker Gordon Schnieder könnte Ministerpräsident in Rheinland-Pfalz werden. Aber der Amtsinhaber ist beliebter
Von MICHAEL MERTEN

40 „Unser Sozialstaat kann zum Sozialfall werden“
Peer Steinbrück fordert Reformen für Deutschland und ärgert sich über reflexhafte Empörung, wenn Vorschläge diskutiert werden
Von VOLKER RESING

45 Landauf, landab
Tradwives an Weihnachten
Von SOPHIE VON MALTZAHN

46 Wer ist wir?
Plädoyer für eine politische wie bürgerliche Identität
Von FRANK A. MEYER

26

WELTBÜHNE

48 Feuerpause
Israel und der neue Nahe Osten: eine Bilanz nach zwei Jahren Krieg
Von GUIDO STEINBERG

58 Die Königskobra
Dänemarks Regierungschefin Mette Frederiksen absolviert die EU-Ratspräsidentschaft ihres Landes mit „eiserner Faust“
Von JENS MATTERN

60 Trumps Geisha
Das moderne Japan wird erstmals von einer Frau regiert: Sanae Takaichi wird ihr Land nach rechts rücken und sich den USA annähern
Von FELIX LILL

62 „Der Bürgerkrieg kommt in den Westen“
Der Kriegsforscher David Betz glaubt, dass uns Bürgerkriege bevorstehen, in denen das Militär nur eine Nebenrolle spielt
Von FERDINAND KNAUSS

48

KAPITAL

68 Fürst der Weltwirtschaft
Ist Donald Trumps Wirtschaftspolitik wirklich so erratisch, wie sie oft wirkt?
Von THOMAS MAYER

77 Wohin mit Ihrem Geld?
China geht strategisch heute genau den Weg, der Deutschland einst reich machte
Von DANIEL STELTER

78 Die Scheinhaftige
Evelyn Palla soll die Deutsche Bahn wieder auf Vordermann bringen
Von CLAUDIA KLING

80 Neu fokussiert
Als Marc Fielmann im Alter von 30 das Optiker-Imperium seines Vaters übernahm, trat er in übergroße Fußstapfen
Von KRISTINA LÄSKER

82 Stoff aus Träumen
In Salzgitter zeigt sich, welche Probleme die Umstellung der Stahlproduktion auf grünen Wasserstoff mit sich bringt
Von FELIX LILL

68

Fotos: Nikita Teryoshin für Cicero, Rizek Abdeljawad/Xinhua/Eyevine/DDP Images; Illustration: Marie Wolf

SALON

92 Der Tanz um die Mitte
Vor 150 Jahren wurde Rainer Maria Rilke geboren
Von ALEXANDER GRAU

101 Der Flaneur
Taxifahren mit Kierkegaard
Von STEFAN AUS DEM SIEPEN

102 Die Sprache des anderen
Dichterin Nora Gomringer über den Tod der Eltern
Von RALF HANSELLE

104 Die Neuronen-Surferin
Nell Zink überzeugt mit ihrem neuen Berlin-Roman
Von SOPHIE DANNENBERG

106 Kampfzone Körper
Immer mehr Kriege führen zu immer mehr sexueller Gewalt
Von PAT CHRIST

110 Die Brandmauer als Gefängnis der CDU
Die Union sollte die Unvereinbarkeitsbeschlüsse zu AfD und Linke aufheben
Von BERND STEGEMANN

112 Literaturen
Mit Büchern von Peter Hoeres, Dorothee Elmiger, Richard David Precht und Cornelius Riese

117 Moser liest
Aktuelle Belletristik
Von ULRIKE MOSER

118 Das politische Buch
„Der Mensch, das Spiel und der Zufall“ von Daniel Henzgen und Dominik Meier
Von BERTOLD HÖCKER

120 Die letzten 24 Stunden
Sich in der Musik verlieren
Von ANDREAS OTTENSAMER

CICERO
STANDARDS

3 ATTICUS
Von ALEXANDER MARGUIER

8 STADTGESPRÄCH

10 FORUM

12 IMPRESSUM

122 POSTSCRIPTUM
Von RALF HANSELLE

Zum Titelbild

Unter den monatlich wechselnden *Cicero*-Illustratoren ist Michael Pleesz der große Erzähler. Auf den Bildern, die der Österreicher in den zurückliegenden Jahren für unsere Titelseiten gestaltet hat, wimmelt es in der Regel von Figuren und Konstellationen. So war schnell klar, dass Pleesz auch den diesjährigen Weihnachtstitel gestalten müsse: Er zeigt uns eine güldene Mitte, an die sich eine heruntergekommene Betonbrache schmiegt. Das deutsche Stadtbild zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

92

Illustrationen: Christoph Abbrederis, Michael Pleesz; Foto: Granger/Shutterstock